

## Distributionslogistik in Saudi-Arabien

## Automatisiertes Logistikzentrum für Binzagr

Rund 120 Kilometer nördlich von Jeddah in Saudi-Arabien wächst die King Abdullah Economic City (KAEC), die an eine voll ausgestattete, moderne Hafenanlage (King Abdullah Port – „KAP“) angrenzt und zukünftig über eine Anbindung an das Schienennetz im gesamten Königreich verfügt. Die neue Stadt am Roten Meer soll sich gemäß der „Vision 2030“ des Königreichs – für die Zeit nach dem Erdöl – zur Zwei-Millionen-Einwohner-Metropole weiterentwickeln und als Wirtschaftszentrum und Logistikkreuzscheibe dienen. Insgesamt 100 Milliarden US-Dollar an Investitionen sind für das Megaprojekt veranschlagt, das 2005 von dem damaligen König Abdullah bin Abdulaziz Al-Saud verkündet worden war.

In der King Abdullah Economic City entsteht für die Binzagr Company ein neuer Logistikpark beziehungsweise ein neues Logistikzentrum, die auch von der Hafenanlage und Schieneninfrastruktur sowie den neuen Bestimmungen für die Sonderwirtschaftszonen profitieren sollen. Binzagr zählt zu den führenden Generalimporteuren und Distributoren mit Sitz in Saudi-Arabien, zuständig für eine breite Palette an Konsumgütern und Marken. „Das Neubauprojekt ist vollständig auf die Vision 2030 ausgerichtet und wird ein integraler Bestandteil dieser Initiative sein“, sagt Hakim Ramadan,

und Engineering-Partner zu suchen. Die Planungs- und Realisierungskompetenz von Miebach Consulting sowie die Präsenz des Unternehmens in der Region waren wesentliche Elemente im Auswahlprozess“, fügt Ramadan hinzu, der von den Miebach-Büros in Saudi-Arabien und in Dubai (Vereinigte Arabische Emirate) die Kunden im Nahen Osten betreut.

Der erste Schritt im Binzagr-Projekt bestand 2015 darin, das Gesamtkonzept für das Distributionszentrum und den Logistikpark festzulegen. Als zu präferierende Lösung erwies sich ein hochautomatisiertes System. In den Jahren 2016 und 2017 ging es in die Phase der Detailplanung, einschließlich der Erstellung der technischen Spezifikationen und Dokumente für die Ausschreibung der Gewerke, gefolgt von der Bewertung der Angebote und der Empfehlung an die Firma Binzagr für die endgültige Wahl. Als Generalplaner übernahm Miebach Consulting unter anderem die Auswahl der Architektur- und Tiefbauunternehmen sowie aller für das Projekt notwendigen Fachfirmen. Darüber hinaus führte Miebach eine Simulation der Anlage während der Planungsphase und nach der Ausschreibung durch, um die Leistung der ausgewählten Lieferanten zu überprüfen. Derzeit unterstützen die Logistikberater die Umsetzung als Generalplaner.

Miebach Consulting erwarten wir eine Verdreifachung der Produktivität bei gleicher Personalstärke sowie eine Reduzierung der Bearbeitungszeit für jedes Produkt um mindestens zehn Tage“, sagt Abdullah Binzagr, CEO und Vorsitzender der Binzagr Group. „Diese Vorteile lassen sich sowohl durch das neue Distributionszentrum als auch durch die Effizienz des King Abdullah Ports erzielen.“

**Das Distributionszentrums-Projekt beinhaltet:**

- Die **Entwicklung** des circa 200.000 Quadratmeter großen Logistikzentrums (inklusive zwei Hochregallagern mit 22 Regalbediengeräten und Vorzone mit Elektrobodenbahn), das mit mehr als 70 Verladetoren für Empfang, Versand und Disposition von bis zu 5.000 Paletten pro Tag ausgestattet ist.
- **Vollautomatische Vorbereitung** von Lagenpaletten durch einen Lagendepletterroboter sowie eine halbautomatische Vorbereitung von komplett gemischten Paletten durch automatisierte Sequenzierung und manuelle Kommissionierung.
- **Erstmalig in einem automatisierten Logistikprojekt** in Saudi-Arabien werden beide HRL laut Miebach Consulting anstelle von Sprinklern mit einer Sauerstoffreduzierungsanlage ausgestattet.

■ **Zusätzliche Räume** für Mehrwertleistungen in einem Zwischengeschoss sowie ein umfassender Verwaltungs- und Managementbürobereich. Als deutsche Techniklieferanten sind unter anderem die Intralogistikunternehmen SSI Schäfer, RBS Förderanlagen GmbH sowie die Wagner Group in das Projekt eingebunden.

„Die Einstellung gegenüber dem Projektmanagement unterscheidet sich in Saudi-Arabien von dem, woran wir in Europa gewöhnt sind“, sagt Miebach-Experte Ramadan. „Das betrifft auch die Logistikprozesse und Business-Lösungen. Mit dem Ziel, eine maßgeschneiderte Lösung für das Material Handling Equipment und die IT passend für die individuellen Bedürfnisse der Region bereitzustellen, bedeutete dies bei vielen Gelegenheiten, die europäische Brille abzulegen und stärker auf ein Out-of-the-Box-Denken zu setzen.“

**Herausforderungen im Projekt** ergaben sich, wie Hakim Ramadan weiter berichtet, auch dadurch, dass es in der King Abdullah Economic City auch spezielle Design-Anforderungen zu erfüllen gilt und das Projekt sich noch im Aufbau befindet. Neben der „Saudization“, nach der bestimmte Berufe nur noch von Saudis ausgeübt werden dürfen, spielen weitere örtliche Normen und Vorgaben ebenso eine Rolle: „Im Allgemeinen haben die Behörden keine Spezialisten – wie in Deutschland zum Beispiel das Tiefbauamt, die Baustellen und Projekte kontrollieren“, sagt Ramadan. „Vielmehr werden diese Arbeiten an lokal registrierte Ingenieurbüros vergeben. Diese stehen im Allgemeinen im Wettbewerb mit dem Ingenieurbüro, welches das Projekt umsetzt“, so der Miebach-Experte.

mp

„Das Neubauprojekt ist vollständig auf die Vision 2030 ausgerichtet und wird ein integraler Bestandteil dieser Initiative sein.“

Hakim Ramadan, Miebach Consulting

der in der Unternehmensberatung Miebach Consulting den Kunden Binzagr in dem Projekt begleitet. „Die Komplexität und die Größe des Projekts veranlassten die Binzagr Company, einen erfahrenen Supply-Chain-Beratungs-

Im Mai/Juni kommenden Jahres werden die Testphase und Inbetriebnahme des Distributionszentrums durchgeführt.

„Durch dieses Projekt und mit der Unterstützung von

